

Eine neue Freundin

Micha saß ziemlich gelangweilt am Strand herum. Das Wetter war zwar wunderschön, aber er hatte zu gar nichts Lust. Alles was Micha tun könnte, müsste er ja alleine tun. Und das war eben langweilig. Als er so vor sich hin seufzte sah er auf einmal etwas vor sich im Wasser schillern und glitzern. Micha wurde neugierig. „Was das wohl sein könnte.“ dachte er und ging darauf zu. Als Micha näher kam traute er seinen Augen kaum. Denn was er nun sah, das gab es doch überhaupt nicht. Micha sah eine Meerjungfrau und was von weitem glänzte war ihr schillernder Schwanz. Es verschlug ihm den Atem. Er wusste nicht mehr ob er wach war oder träumte bis das Zauberwesen zu ihm sprach. „Micha. Bitte hilf mir!“ sagte sie, bewegte die Lippen aber nicht. Micha war noch immer total durcheinander und die Worte sprudelten nur so aus ihm heraus.

„Woher weißt du meinen Namen? Warum kann ich dich hören obwohl du nicht sprichst? Und wobei soll ich dir helfen?“

Die Meerjungfrau lächelte. Es war noch eine kleine Meerjungfrau. Vielleicht 8 oder 9 Jahre, wenn sie ein Mensch wäre. Sie hatte kurzes strubbeliges blaues Haar und Augen so blau wie das Wasser hier. Micha hörte wie sie sagt „Ich spreche mit meinen Gedanken zu dir und deinen Namen habe ich dir von den Augen abgelesen.“ Dann deutete sie auf den Meeresgrund „Mein Schwanz ist unter einem Stein eingeklemmt. Ich schaffe es nicht allein ihn wieder frei zu bekommen. Kannst du mir nicht helfen?“

Das musste man Micha nicht zweimal fragen. Er sprang samt seinen Sachen ins Meer und half der Meerjungfrau den schweren Stein von ihrem Schwanz zu rollen. Als er wieder aufgetaucht war fragte er „Sagst du mir deinen Namen?“ und sie antwortete „Sieh mir einmal tief in die Augen, vielleicht kannst du meinen Namen darin sehen.“

Micha sah ihr in die meerwasserblauen Augen und je länger er hinein sah umso schwindlicher wurde ihm. Doch dann auf einmal wusste er, dass sie Aqua hieß. Er hatte es nicht gelesen, wie in einem Buch. Er hat es auf einmal gewusst.

Das machte ihn alles noch mehr durcheinander. Am liebsten hätte er Aqua mitgenommen und allen seinen Freunden gezeigt. Aber Micha wusste natürlich dass es nicht geht, weil sie ja im Meer leben muss. Und sie wäre bestimmt auch nicht glücklich an Land.

Aqua und Micha spielten noch bis zum Abend miteinander. Dann verabschiedeten sie sich und Micha versprach keinem etwas von ihr zu erzählen. Damit die Meerjungfrauen auch in Zukunft ungestört leben können.